

Organisation

Teilnahmegebühr

460,- € zzgl. gesetzl. MwSt.

Die Teilnahmegebühr umfasst die kompletten Tagungsunterlagen und die Bewirtung während der Veranstaltung.

Rabatt

Bei einer Sammelanmeldung zu derselben Veranstaltung erhält der dritte sowie jeder weitere Teilnehmer desselben Unternehmens 25 % Rabatt auf die Teilnahmegebühr.

Veranstaltungsort

Residenz am Dom
An den Dominikanern 6-8
50668 Köln
Telefon: 0221 1664-962
Fax: 0221 1664-903
E-Mail: info@residenz-am-dom.de

Die Residenz am Dom befindet sich im Stadtzentrum von Köln. In der Tiefgarage stehen ausreichend Parkplätze zur Verfügung. Die Einfahrt befindet sich in der „Postprivatstraße“. Die Gebühr beträgt je Stunde 1,80 €, die Tagesgebühr beträgt 20,- €.

Übernachtung

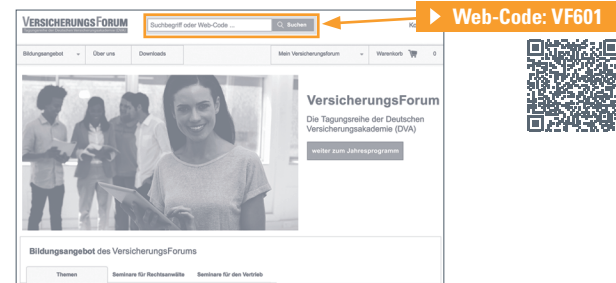
Hilton Cologne Hotel
Marzellenstraße 13 - 17
50668 Köln
Telefon: 0221 13071-2300
Fax: 0221 13071-6030
E-Mail: res.cologne@hilton.com

Hotelbuchungen erfolgen durch die Teilnehmer selbst. Ein begrenztes Zimmerkontingent (139,- € inkl. gesetzl. MwSt. für Zimmer inkl. Frühstück und zzgl. Kulturförderabgabe) steht zum Abruf bis 24.05.2016 unter dem Stichwort „VersicherungsForum – Unfallversicherung“ zur Verfügung.

Die Residenz am Dom ist vom Hilton Cologne Hotel fußläufig zu erreichen.

* Die Veranstalter übernehmen keine Garantie für die Anerkennung der Fortbildung durch einzelne Rechtsanwaltskammern. Schadensersatzansprüche sind ausgeschlossen.

Anmeldung im Internet unter www.versicherungsforum.de



Geben Sie den Web-Code unter www.versicherungsforum.de ein. Informieren Sie sich oder sichern Sie sich sofort Ihre Teilnahme.

Anmeldung

VersicherungsForum
der Deutschen Versicherungsakademie (DVA) GmbH
Wilhelmstraße 43 g-i
10117 Berlin

Ansprechpartnerin



Julia Büchel
Telefon: 030 2020-5087
Telefax: 030 2020-6650

Internet: www.versicherungsforum.de
E-Mail: info@versicherungsforum.de

VERSICHERUNGSFORUM

Tagungsreihe der Deutschen Versicherungsakademie (DVA)



Medizinische Grundlagen der Leistungsprüfung in der privaten Unfallversicherung

22. Juni 2016
Residenz am Dom, Köln

Tagesseminar

Pflichtfortbildungsveranstaltung gem. §15 FAO*

FAO-Stunden: 6 anrechnungsfähig | gut beraten: 8 WB-Punkte



Kurt Günter Mangan

Stellvertretender Vorsitzender Richter
am Oberlandesgericht Köln,
20. Zivilsenat



Prof. Dr. Klaus-Dieter Thomann

Ärztlicher Leiter
IVM Institut für Versicherungsmedizin,
Frankfurt am Main



Dr. Udo Abel (Moderation)

Fachanwalt für Versicherungsrecht und Partner
BLD Bach Langheid Dallmayr Rechtsanwälte
Partnergeseellschaft mbB, Köln



vww.de

Medienpartner

www.versicherungsforum.de

VERSICHERUNGSFORUM

Medizinische Grundlagen der Leistungsprüfung in der privaten Unfallversicherung

Das Seminar vermittelt wichtige **medizinische Kenntnisse zur Einschätzung und Regulierung von Verletzungen in der Unfallversicherung**. Zu jedem Thema gibt es zunächst eine Einführung aus juristischer Sicht. Anschließend werden Einzelheiten anhand von medizinischen Fallbeispielen erläutert. Zudem erfolgt eine Berücksichtigung der **AUB 2014**. Im Einzelnen wird auf das Unfallereignis, die Entstehung und Heilung von Verletzungen sowie die medizinische Behandlung und Dokumentation eingegangen. Einen wichtigen Stellenwert nehmen die Auswertung medizinischer Befunde, die Vorbereitung eines Gutachtauftrages und die Interpretation von Gutachten – auch unter dem Gesichtspunkt der Aggravation – und Attesten ein. Besondere Bedeutung kommt den Fragen der Kausalität sowie der Mitwirkung von Vorerkrankungen und Gebrechen zu. Gerade zu letzteren waren und sind viele Verfahren beim BGH anhängig.

Anhand der aktuellen Veröffentlichungen zur Begutachtung werden traditionelle und neue **Einschätzungsempfehlungen** erläutert und an praktischen Beispielen illustriert. Dabei wird auch auf mögliche Fehler und ihre Vermeidung eingegangen. Berücksichtigung findet hierbei auch die **aktuelle BGH-Rechtsprechung** zur Bemessung einer Schulterverletzung nach neueren Bedingungen und zum Bemessungszeitpunkt. Auf dem diesjährigen Seminar stehen daher **Verletzungen der oberen Extremitäten im Mittelpunkt**.

Nicht in jedem Fall ist die Bewertung möglicher Unfallfolgen einfach. Wissenschaftliche Erkenntnisse verändern zudem die Diagnostik und Therapie der Unfallverletzungen. Die Anwendung neuer medizinischer Einschätzungsempfehlungen erfordert darüber hinaus spezifische Kenntnisse und eine besondere Sorgfalt. Für die Schadenbearbeitung ist deshalb neben der Kenntnis der Rechtsgrundlagen die Kenntnis medizinischer Zusammenhänge wichtig. **Die Schnittstellen und Berührungspunkte von Recht und Medizin** in der Unfallversicherung sind beträchtlich.

Zielgruppe

Dieses Seminar ist besonders geeignet für Mitarbeiter der Leistungsabteilungen und der beratenden ärztlichen Dienste. Es wendet sich zudem an alle, die sich mit dem Risiko- und Leistungsprozess der Unfallversicherung befassen.

Programm 22. Juni 2016

09:00 Uhr **Empfang und Ausgabe der Tagungsunterlagen**

09:30 Uhr **Begrüßung**
Dr. Udo Abel

09:40 Uhr **Unfallereignis und Plausibilität**

- Definition des Unfallbegriffs (§ 178 Abs. 2 VVG)
 - Plötzlichkeit
 - Äußere Einwirkung
 - Ungeschickte Eigenbewegung
 - Nachweis des Unfallereignisses

Kurt-Günter Mangen

- Prüfung des Unfallereignisses aus medizinischer Sicht
 - Unfallereignis
 - Entstehung und Heilung von Verletzungen
 - Seelische Einflüsse bei der Heilung von Verletzungen

Prof. Dr. Klaus-Dieter Thomann

- Aggravation, Simulation, Versicherungsmissbrauch und deren Einfluss auf die Beweisführung

Kurt-Günter Mangen

Prof. Dr. Klaus-Dieter Thomann

- Medizinische Dokumentation
 - Welche Bedeutung kommt den medizinischen Behandlungsunterlagen zu?
 - Welche medizinischen Dokumente sind dem Gutachter vom Auftraggeber (Versicherung oder Gericht) zur Verfügung zu stellen?

Prof. Dr. Klaus-Dieter Thomann

11:30 Uhr **Kaffeepause**

11:45 Uhr **Feststellung der Invalidität**

- Invaliditätsbegriff (§ 180 VVG)
- Systematik der Gliedertaxe
- Berechnung des Invaliditätsgrads
- Rechtsprechung Schultergelenk
 - Alte Gliedertaxe
 - Neue Gliedertaxe

Kurt-Günter Mangen

- Entstehung, Behandlung und Bewertung von Verletzungen an den oberen Extremitäten
 - Schultergelenk-Verletzungen
 - Einfache und komplizierte Oberarm-Frakturen
 - Kontusionen, Distorsionen sowie Band- und Sehnenrupturen, insbesondere Läsionen der Rotatorenmanschette
 - Verletzungen des Ellenbogens
 - Verletzungen von Hand und Fingern
- Wie wird die Invalidität bemessen?
 - Einschätzungskriterien im Wandel – traditionelle Bemessung im Vergleich mit neuen Bemessungsmodellen
 - BGH-Urteil vom 01.04.2015

Prof. Dr. Klaus-Dieter Thomann

13:00 Uhr **Mittagessen**

14:00 Uhr **Feststellung der Invalidität**

- Zeitpunkt der Erstbemessung
- Überprüfung der Erstbemessung
- Würdigung medizinischer Sachverständigengutachten; Verwertung von Privatgutachten

Kurt-Günter Mangen

Kausalität und Mitwirkung

- Kausalität zwischen Gesundheitsschädigung und Invalidität
- Darlegungslast des VN und Beweismaß
- Mitwirkung von
 - Vorerkrankungen
 - Gebrechen (Kreuzband, Rotatorenmanschette, Allergie, Spinalkanalstenose, künstliche Niere)
 - Beweislast und -maß
 - Neben Abzug von Vorinvalidität

Kurt-Günter Mangen

Ausschluss der Leistung wegen Bewusstseinsstörungen

- Trunkenheit
- Sonstiges

Kurt-Günter Mangen

15:30 Uhr **Kaffeepause**

15:45 Uhr **Ausschluss der Leistung wegen krankhafter Störungen infolge psychischer Reaktionen**

- Darstellung der Rechtsprechung des BGH (Grundzüge)
- Obergerichtliche Lösungsansätze
 - Ausschluss organischer Ursachen
 - Anforderungen an den Kausalzusammenhang nach ausgeschlossener organischer Verletzung
 - Posttraumatische Belastungsstörungen/Somatisierungsstörungen
- Ausgrenzung psychischer Reaktionen infolge fehlender ärztlicher Invaliditätsfeststellung

Kurt-Günter Mangen

- Lassen sich psychische Störungen von organischen Unfallfolgen medizinisch abgrenzen?

Prof. Dr. Klaus-Dieter Thomann

17:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Programmänderungen bleiben vorbehalten.